

# New Work und neue Freiheiten

**Es ist Sonntag, ich sitze im Garten vor meinem Computer** und habe mir vorgenommen, mit dem Schreiben dieses Forumsbeitrags zu beginnen. Thema: New Work – Neudeutsch für «Das neue Arbeiten». Dank Digitalisierung ist es viel einfacher geworden, gewisse Tätigkeiten orts- und zeitunabhängig auszuführen – so wie das Schreiben dieses Textes. Im Team erwähnte kürzlich jemand eine Studie, die ich gerne zitieren möchte, aber partout nicht finde. Ich könnte doch rasch in einer Rundmail fragen, ob sich jemand an die Studie erinnert und sie mir schickt. «Klar, warum nicht?», meldet sich eine innere Stimme. «Das ist ja genau einer der Vorteile des neuen Arbeitens. Du kannst eine solche Anfrage irgendwann und irgendwo stellen und musst nicht warten, bis du das nächste Mal im Büro bist.»



**Beat Döbeli Honegger**

Dr. Beat Döbeli Honegger ist Leiter des Instituts für Medien und Schule an der Pädagogischen Hochschule Schwyz in Goldau.

**Doch während ich mit dem Schreiben der E-Mail** beginne, meldet sich eine andere Stimme: «Überleg dir das gut. Ist es wirklich angezeigt, Mitarbeitende am Wochenende mit Anfragen zu belästigen?» – «Un-sinn!», widerspricht die erste Stimme:

«Bei E-Mails können die Empfängerinnen und Empfänger selbst entscheiden, ob sie am Wochenende geschäftliche Mails lesen wollen oder nicht. Niemand ist dazu verpflichtet. Wer nicht gestört werden will, öffnet sein Postfach nicht und schaltet entsprechende Benachrichtigungen ab.»

**Ich ergänze meine Mail mit dem Hinweis**, dass die Antwort nicht dringend und gut auch bis nächste Woche warten könne, schliesslich sei der Redaktionsschluss erst am Dienstag. Doch meine Gedanken unterbrechen mich erneut: «So einfach ist das nicht. Du vergisst sowohl deine Vorbildwirkung als auch den Machtfaktor. Wenn du als Vorgesetzter am Wochenende Mails verschickst, so schwingt damit die Botschaft mit, dass Arbeiten am Wochenende zum

guten Ton gehört. Mitarbeitende könnten sich genötigt fühlen, dir zu antworten.»

**Langsam verärgert über dieses Stimmengewirr** am Gartentisch versuche ich einzuwenden, dass mit dieser Argumentation letztendlich die Vorteile von New Work grösstenteils wieder zunichtegemacht würden. Nicht nur bei mir, sondern auch bei meinen Mitarbeitenden, denn ich würde sie ja durch mein Warten auf Montag der Möglichkeit berauben, ihre Arbeitszeit selbstbestimmt einzuteilen.

**Noch bevor ich ergänzen kann, dass wir ja wohl** hoffentlich auch eine Arbeitskultur geschaffen haben, in welcher der Machtfaktor von Vorgesetzten vernachlässigbar sei, geht eine wilde Diskussion innerer

Stimmen am Gartentisch los. Deren Geräuschpegel übersteigt diejenigen im Büro am Montagmorgen bei Weitem und zwingt mich, die Arbeit zu unterbrechen.

**Was meinen Sie? Schreiben Sie mir:** [beat.doebeli@phsz.ch](mailto:beat.doebeli@phsz.ch) – auch am Wochenende! (Ich entscheide dann selbstbestimmt, ob ich Ihre Mail gleichentags beantworten will).

---

## Hinweis

Im «Bote»-Forum schreiben regelmässig prominente Schwyzerinnen und Schwyzer. Sie sind in der Themenwahl frei und schreiben autonom. Der Inhalt des «Bote»-Forums kann, muss sich aber nicht mit der Redaktionshaltung decken. (red)

---